

## **Antisemitische Angriffe in Australien: Polizei ermittelt gegen Auftragstäter**

Australien sieht sich einem Anstieg antisemitischer Angriffe gegenüber, während die Polizei mögliche Verbindungen zu bezahlten Kriminellen untersucht. Der Artikel beleuchtet diese besorgniserregende Entwicklung.

In Brisbane, Australien, konnte die Sydneyer Restaurantbesitzerin Judith Lewis die Mezuzah, ein eingerahmtes Pergament mit hebräischen Gebeten, das in ihrem Familiencafé hing, nicht retten, als Brandstifter es in den frühen Morgenstunden eines Sonntags Ende Oktober in Brand setzten.

### **Zerstörung des Familienbetriebes**

Das Symbol des jüdischen Glaubens wurde durch das Feuer stark beschädigt, das Lewis' Continental Kitchen vernichtete. Dieses Café servierte Sydneyern mehr als 50 Jahre lang koschere Speisen und befand sich nur 20 Gehminuten vom Bondi Beach entfernt. Lewis hat neue Mezuzahs gekauft, kann sich aber nicht dazu bringen, sie in den neuen Räumen des Cafés im nahegelegenen Stadtteil Darlinghurst aufzuhängen. „Ich habe sie auf meinem Schreibtisch liegen, und ich bin ein wenig zögerlich, sie aufzuhängen ... etwas hält mich momentan davon ab“, sagte sie.

### **Anstieg antisemitischer Übergriffe**

Viele in Australiens 117.000 starken jüdischen Gemeinschaft sind nach einer Welle antisemitischer Angriffe in den beiden größten Städten, Sydney und Melbourne, besorgt. Zu diesen

Übergriffen gehören Brandanschläge auf Synagogen sowie Hakenkreuze, die an Gebäuden und Autos gesprüht wurden.

Rund ein Dutzend Personen wurden festgenommen, doch jüdische Führer fordern mehr Maßnahmen von den Regierungsvertretern. Diese wollen verhindern, dass antisraelische sentiments zu Gewalt auf den Straßen Australiens führt, nach 15 Monaten Krieg in Gaza. Die Behörden untersuchen 15 „ernsthafte Vorwürfe“ unter mehr als 166 Meldungen antisemitischer Angriffe seit Mitte Dezember, als die Sonderoperation Avalite ins Leben gerufen wurde, um den steigenden Antisemitismus zu bekämpfen, sagte der Kommissar der australischen Bundespolizei, Reece Kershaw, in einer Erklärung am Dienstag.

## **Ermittlungen und Zahlungen aus dem Ausland**

Die Beamten schauen über die Verdächtigen hinaus, die beschuldigt werden, die Taten verübt zu haben, und untersuchen „ausländische Akteure“, die möglicherweise für ihre Dienste bezahlt haben, fügte er hinzu. Der Premierminister Anthony Albanese erklärte am Mittwoch gegenüber Reportern: „Es ist unklar, von wem oder wo die Zahlungen kommen.“ Albanese wollte sich nicht weiter zu den Ermittlungen äußern, sagte jedoch, dass die Five Eyes-Allianz – Australiens Sicherheitsallianz mit den Vereinigten Staaten, dem Vereinigten Königreich, Kanada und Neuseeland – „eine Rolle spielt“.

## **Textnachrichten deuten auf bezahlte Aufträge hin**

Zehn Personen wurden im Rahmen von Strike Force Pearl angeklagt, einer Polizeiarbeitsgruppe, die im Bundesstaat New South Wales im Dezember gegründet wurde, um antisemitische Hassverbrechen in Sydneys östlichen Vororten zu untersuchen. Der Polizeikommissar von NSW, Karen Webb, erklärte, die

Verdächtigen seien „sehr lokal in Sydney“, und einige scheinen bezahlt worden zu sein.

Textnachrichten zwischen zwei Männern, die sich eines der Sydneyer Brandanschläge schuldig bekannt haben, deuten auf die Beteiligung einer dritten Person hin, die die Fäden zog. Lokale Medien berichteten, dass ein Mobiltelefon, das von einem der Männer sichergestellt wurde, einen Hinweis auf eine dritte Person enthielt, die auf der verschlüsselten App Signal unter dem Pseudonym „jamesbond“ bekannt war.

## **Reaktion auf rassistische Hassverbrechen**

Die Sicherheitsvorkehrungen an jüdischen Standorten in Sydney, einschließlich Synagogen, Schulen und Geschäften, wurden verstärkt, und die Behörden verwenden immer härtere Sprache gegen Personen, die des Antisemitismus beschuldigt werden. „Es ist vollkommen ekelhaft, und diese Bastarde werden von der Polizei von New South Wales zur Rechenschaft gezogen“, sagte der Premier von NSW, Chris Minns, am Dienstag, nur wenige Stunden nach einem Brandanschlag auf ein Kinderbetreuungszentrum in der Nähe einer Synagoge.

Einige jüdische Gruppen werfen der Regierung vor, zu langsam zu reagieren, eine Behauptung, die von der führenden Oppositionspartei vorgebracht wurde. Der Liberal Party Führer Peter Dutton erklärte, dass der Anstieg antisemitischer Angriffe „vollständig vorhersehbar“ gewesen sei, angesichts der Proteste, die am 9. Oktober 2023 stattfanden – nur zwei Tage nach dem tödlichen Angriff von Hamas auf Israel, der den Gaza-Krieg auslöste.

## **Gemeinschaftliche Unterstützung und Wiederaufbau**

Lewis, deren Café abgebrannt ist, hat erklärt, dass die Strafe für die Täter zu mild sei und sie es „unerhört“ findet. „Er sollte die

volle Strafe von 10 Jahren bekommen“, sagte sie. Die Polizei hat angekündigt, gegen das Urteil Berufung einzulegen. Trotz dieser schwierigen Umstände hat sie viel Unterstützung von Lieferanten und Mitgliedern der Gemeinschaft erhalten, die rund um das Café zusammengekommen sind, um bei der Wiedereröffnung zu helfen, auch wenn das Geschäft einen steilen Rückgang verzeichnet hat.

„Das eine, was mich wirklich, wirklich überrascht hat, war, dass die Leute direkt nach dem Brand kamen und sagten: ‚Sag uns, was wir tun können. Wir können putzen, wir können alles machen, was du möchtest‘“, berichtete Lewis.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**